

# 18. DATENÜBERMITTLUNG AN DIE WEHRVERWALTUNG



OSCI® ist eine registrierte Marke der Freien Hansestadt Bremen

## 18.1 Ausgangssituation und Zielsetzung

Die Wehrverwaltung erhält durch die Nachricht `datenuebermittlung.wehrverwaltungvolljaehrigkeit.0557` (Volljährigkeitsmitteilung) die Adressdaten der Personen, die im Folgejahr volljährig werden, damit diesen Informationsmaterial über die Streitkräfte zugeschickt werden kann, siehe [Abschnitt 18.5.1 auf Seite 794](#). Gesetzliche Grundlage für die neue Datenübermittlung ist § 58 Wehrpflichtgesetz (WPfIG).

## 18.2 Übersicht über den Ablauf

Mit dem Aussetzen der Wehrpflicht entfällt außerhalb des Spannungs- und Verteidigungsfalls die regelmäßige Datenübermittlung von den Meldebehörden an die Wehrverwaltung im Rahmen der Wehrerfassung und zum Zweck der Wehrüberwachung.

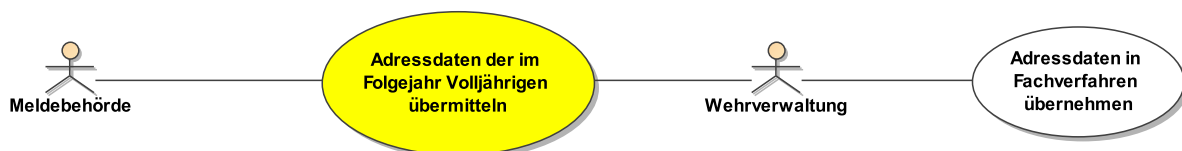
Stattdessen wird eine neue Datenübermittlung eingeführt, mit der der Bundeswehr Adressdaten zum Versand von Informationsmaterial über mögliche Tätigkeiten in den Streitkräften zur Verfügung gestellt werden.

Die Meldebehörden übermitteln an die Wehrverwaltung im ersten Quartal eines jeden Jahres Name und Anschrift von Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im Folgejahr volljährig werden.

Die Übermittlung der Adressdaten eines Betroffenen unterbleibt, wenn dieser ihr nach § 18 Absatz 7 MRRG widersprochen hat.

Das nachfolgende Use-Case-Diagramm (siehe [Bild 18-1 auf Seite 793](#)) skizziert die Datenübermittlung an die Wehrverwaltung.

**Bild 18-1 “Datenübermittlung an die Wehrverwaltung” (Use Case)**



## 18.3 Der Ablauf im Detail

Mit der Datenübermittlung an die Wehrverwaltung werden der Bundeswehr Adressdaten für die Übersendung von Informationsmaterial über mögliche Tätigkeiten in den Streitkräften zur Verfügung stellt. Zur Übermittlung verpflichtet sind alle Meldebehörden. Übermittelt werden die Adressdaten aller deutschen Staatsbürger und Staatsbürgerinnen, die im Folgejahr volljährig werden und mit alleiniger oder Hauptwohnung gemeldet sind und nicht einer Datenübermittlung nach § 18 Abs. 7 MRRG (Übermittlung an das Bundesamt für Wehrverwaltung gemäß § 58 Abs. 1 WPfIG) widersprochen haben. Der Erhebungs- und Übermittlungszeitraum ist jeweils das erste Quartal eines jeden Jahres.

Die jährliche Volljährigkeitsmitteilung erfolgt nach dem Konzept der Bestandsdatenlieferung, siehe [Abschnitt 20.1 auf Seite 823](#) sowie [Bild 20-2 auf Seite 824](#) unter Verwendung der Nachricht `datenuebermittlung.wehrverwaltungvolljaehrigkeit.0557`, die jeweils maximal aus 1000 Datensätzen bestehen darf. Weitere Details sind dem Lieferkonzept zu entnehmen.

Gemeinden, die in einem Jahr keine Datensätze abzuliefern haben, schicken eine leere Lieferung. Dabei handelt es sich ebenfalls um eine Nachricht `datenuebermittlung.wehrverwaltungvolljaehrigkeit.0557`, allerdings mit leerem Paket.

Die Meldebehörde kann den Datenabzug löschen, sobald eine letzte Quittierungsnachricht anzeigt, dass es keine fehlerhaften Datensätze mehr gegeben hat. Diese Information wird auch als Quittierung einer leeren Lieferung mitgeteilt.

## 18.4 Datentypen

Für die Datenübermittlung an die Wehrverwaltung gemäß § 2a 2. BMeldDÜV sind keine eigenen Datentypen erforderlich.

## 18.5 Die Nachrichten

In der folgenden Tabelle fassen wir alle Nachrichten der 2. BMeldDÜV zusammen, die an die Wehrverwaltung nach § 2a 2. BMeldDÜV übermittelt werden, anschließend erfolgt die detaillierte Beschreibung:

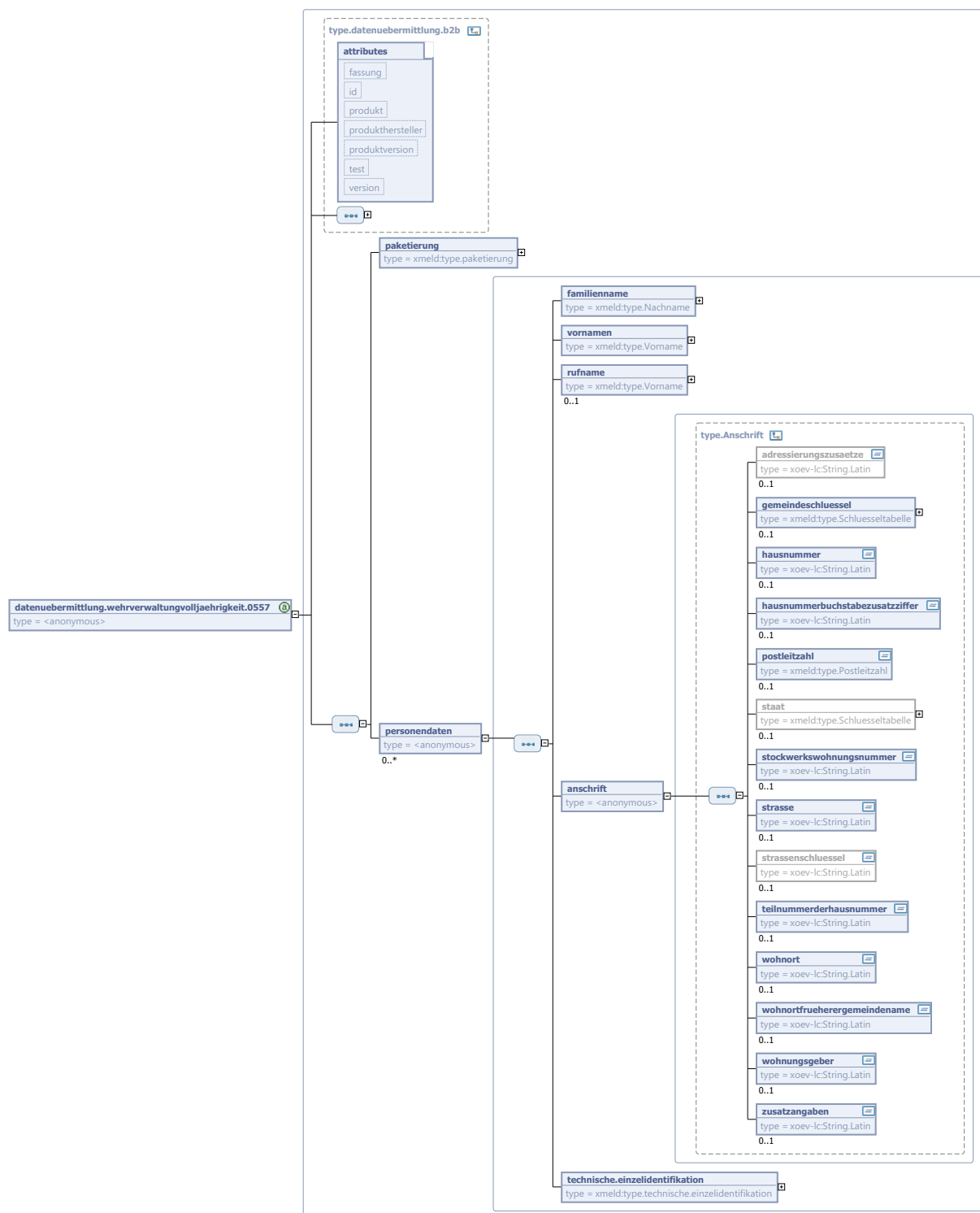
Alle Nachrichten zu "Wehrverwaltung"		
Nr.	Beschreibung	Seite
0557	Die Meldebehörde übermittelt mit dieser Nachricht die Daten der Personen, die im Folgejahr volljährig werden, nach "§ 2a 2. BMeldDÜV Datenübermittlung an das Bundesamt für Wehrverwaltung".  Diese Nachricht ist als Sammelnachricht konzipiert.	<a href="#">794</a>

### 18.5.1 Volljährigkeitsmitteilung an die Wehrverwaltung (§ 2a 2. BMeldDÜV)

*Nachricht: `datenuebermittlung.wehrverwaltungvolljaehrigkeit.0557`*

Die Meldebehörde übermittelt mit dieser Nachricht die Daten der Personen, die im Folgejahr volljährig werden, nach "§ 2a 2. BMeldDÜV Datenübermittlung an das Bundesamt für Wehrverwaltung".

Diese Nachricht ist als Sammelnachricht konzipiert.

**Bild 18-2 datenuebermittlung.wehrverwaltungvolljaehrigkeit.0557**

Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `type.datenuebermittlung.b2b` (siehe [Abschnitt 2.2.3.2 auf Seite 97](#)).

Kindelemente von datenuebermittlung.wehrverwaltungsvolljaehrigkeit.0557				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<b>paketierung</b>	type.paketierung	1	2.4.1	118
<b>personendaten</b>		0..n		
Die Personendaten, die von den Meldebehörden an die Wehrverwaltung übermittelt werden, enthalten den Familiennamen, die Vornamen und die gegenwärtige Anschrift. (Das Kindelement <b>technische.einzelidentifikation</b> wurde aufgenommen, damit im Falle der Rücksendung mit einer RtS-Nachricht ein eindeutiger Satzbezug hergestellt werden kann.)				
<b>familienname</b>	type.Nachname	1	1.4.3	49
Es ist der Familienname des Betroffenen zu übermitteln (DSMeld-Blätter 0101, 0102).				
<b>vornamen</b>	type.Vorname	1	1.4.2	48
Es sind die Vornamen des Betroffenen zu übermitteln (DSMeld-Blatt 0301).				
<b>rufname</b>	type.Vorname	0..1	1.4.2	48
In diesem Element ist der Rufname der betroffenen Person anzugeben (DSMeld-Blatt 0302). Es sind alle zum Rufnamen gehörenden Vornamen anzugeben. Sofern in einer OSCI-XMeld-Nachricht die Übermittlung des Rufnamens vorgesehen ist, soll dieser immer angegeben werden (und nicht nur dann, wenn sich der Rufname vom ersten Vornamen unterscheidet).				
<b>anschrift</b>		1		
In diesem Element werden ausschließlich die Adressdaten definiert, die die Meldebehörden nach § 2a 2. BMeldDÜV an die Wehrverwaltung übermitteln müssen. Hier wird die Haupt- oder alleinige Wohnung des Betroffenen eingetragen.				
<b>gemeindeschluessel</b>	type.Schluesseltabelle	1		
Jede Gemeinde führt zur eindeutigen Identifizierung einen amtlichen Gemeindeschlüssel (AGS). Der AGS wird von den Statistischen Landesämtern festgelegt und von den Statistischen Landesämtern und dem Statistischen Bundesamt herausgegeben. Von dem AGS kann bisher neben der Gemeinde das Bundesland, der Regierungsbezirk und der Landkreis abgeleitet werden. Es wird der AGS der Gemeinde abgebildet, in der die Wohnung der (natürlichen) Person liegt (DSMeld-Blatt 1201). Der Wert dieses Elements ergibt sich aus der externen Schlüsseltabelle 36: <i>Amtlicher Gemeindeschlüssel</i> auf Seite 904.				
<b>hausnummer</b>	String.Latin	0..1	J.1	
Es wird die Hausnummer der Anschrift abgebildet, in der die Wohnung der (natürlichen) Person liegt (DSMeld-Blatt 1206). Es sind nur die Ziffern einer Hausnummer anzugeben. Beispiel: Soweit für den Wohnblock die Hausnummern "128 – 134" vergeben sind, darf nur die Hausnummer des Hauses angegeben werden, in der die Person tatsächlich wohnhaft ist. Hier beispielhaft die Hausnummer "130". Bei Wohnblöcken ohne Einzelnummerierung ist der Anfang des Nummernbereiches anzugeben. Hier beispielhaft die Hausnummer "128".				
<b>hausnummerbuchstabezusatzziffer</b>	String.Latin	0..1	J.1	
Es sind Buchstaben oder Zusatzziffern zur Hausnummer anzugeben; Beispiele: 124 <u>A</u> , 109 <u>5</u> (DSMeld-Blatt 1208).				
<b>postleitzahl</b>	type.Postleitzahl	1	1.7.5	70

Kindelemente von datenuebermittlung.wehrverwaltungsvolljaehrigkeit.0557				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<p>Jeder Gemeinde ist (sind) eine (oder mehrere) Postleitzahl(en) zugeordnet (DSMeld-Blatt 1202). Die Postleitzahl unterstützt die maschinelle Verteilung / Zustellung bei der Deutschen Post AG.</p> <p>Die Zuordnung einer Postleitzahl ist nicht davon abhängig, dass der Ort auch tatsächlich eine 'Gemeinde' ist. Auch Ortschaften / Dörfer, die keinen eigenständigen Gemeindestatus besitzen, können eine Postleitzahl führen. Insoweit ist der Eintrag im Postleitzahlenverzeichnis nicht identisch mit dem amtlichen Gemeindeverzeichnis.</p> <p>Die Postleitzahl wird durch die Deutsche Post AG festgelegt / herausgegeben.</p> <p>Es wird die für die Wohnung der (natürlichen) Person gültige Postleitzahl in der Gemeinde abgebildet.</p>				
<b>stockwerkswohnungsnummer</b>	String.Latin	0..1	J.1	
Es sind Stockwerks- und Wohnungsnummern anzugeben, soweit sie für die Adressierung erforderlich sind; Beispiele: <u>IV.</u> Stockwerk, Wohnung <u>115</u> (DSMeld-Blatt 1210).				
<b>strasse</b>	String.Latin	0..1	J.1	
<p>Es wird der Straßenname abgebildet, in der die Wohnung der (natürlichen) Person liegt (DSMeld-Blatt 1205).</p> <p>Eine sinnvoll gekürzte Straßenbezeichnung ist zulässig.</p> <p>Ein Straßenname muss nicht zwingend vorhanden sein. Ist keine Straßenbezeichnung – wohl aber eine Hausnummer – vorhanden, so ist "Hausnummer" anzugeben. Sind weder eine Straßenbezeichnung noch Hausnummer vorhanden, so ist "ohne Hausnummer" anzugeben.</p>				
<b>teilnummerderhausnummer</b>	String.Latin	0..1	J.1	
Es sind Teilnummern zur Hausnummer anzugeben; Beispiel: 16 <u>1/7</u> (DSMeld-Blatt 1209).				
<b>wohntort</b>	String.Latin	1	J.1	
Es wird der Wohnort (Gemeindenname) abgebildet, in der die Wohnung der (natürlichen) Person liegt bzw. die Behörde oder Organisation beheimatet ist (DSMeld-Blatt 1203).				
<b>wohntortfrueherergemeindenname</b>	String.Latin	0..1	J.1	
Es wird ein früherer (jetzt inaktuel)er Gemeindename abgebildet, der als Stadt- bzw. Ortsteilname dem jetzigen Gemeindennamen hinzugefügt werden kann (DSMeld-Blatt 1204). Der frühere Gemeindename (jetziger Ortsteil- oder Stadtteilname) ist bei Adressierungen unterhalb der Namensangaben der (natürlichen) Person/Organisation (oberhalb der Straßenbezeichnung) anzugeben.				
<b>wohnungsgeber</b>	String.Latin	0..1	J.1	
Es wird der Wohnungsgeber zur Anschrift einer (natürlichen) Person abgebildet (DSMeld-Blatt 1212). Diese Angabe ist nur zu erheben, soweit dies zur Adressierung (Postzustellung) erforderlich ist. Eine Wohnungsgeber gibt es nur bei einem Untermietverhältnis. Es handelt sich dabei um den Hauptmieter oder Eigentümer der Wohnung.				
<b>zusatzangaben</b>	String.Latin	0..1	J.1	
<p>Im Element <b>zusatzangaben</b> werden zusätzliche Angaben zur innerörtlichen Anschrift einer (natürlichen) Person abgebildet (DSMeld-Blatt 1211). Beispiele: <u>Hinterhaus</u>, <u>Gartenhaus</u>.</p> <p>Diese Angaben sind ggf. sinnvoll abzukürzen.</p>				
<b>technische.einzelidentifikation</b>	type.technische.einzelidentifikation	1	2.4.3	120

---

## 18.6 Rahmenbedingungen

Verbindliche Vorgaben für die Übermittlungen von Nachrichten gemäß § 2a 2. BMeldDÜV mittels OSCI-Transport sind in [Abschnitt F auf Seite 1150](#) zu finden.

## 18.7 Versionshistorie

In diesem Abschnitt beschreiben wir die Versionshistorie der *“Datenübermittlung an die Wehrverwaltung”*.

### 18.7.1 Release OSCI-XMeld 1.8

#### **CR 2011-282: Datenübermittlung an die Wehrverwaltung**

Im Rahmen des Erweiterungsauftrages *“Datenübermittlung an die Wehrverwaltung”* wurde dieses Kapitel neu angelegt.